



## **Ausschreibung für sechs Berliner Eine-Welt-Promotor\*innen 2022 – 2024: Berlin entwickeln – für Eine Welt**

Die Stiftung Nord-Süd Brücken und der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) suchen von 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024 sechs Vereine/ Nichtregierungsorganisationen (NRO), die Träger einer Promotor\*innen-Stelle werden und gemeinsam als Team [die Vision der Eine Welt Stadt Berlin](#) vorantreiben.

Die Eine Welt Stadt Berlin ist eine Vision einer nachhaltigen Stadt in einer gerechten Welt. An dieser Vision arbeiten die Promotor\*innen gemeinsam mit dem Land Berlin, dem BER, den Organisationen in der Stadt und engagierten Berliner\*innen. Sie denken Landesentwicklungspolitik neu: Weg von der Entwicklung Anderer, hin zu einer Veränderung unserer Stadt.

### **1. Die Promotor\*innen tragen zu folgenden Entwicklungen im Land Berlin bei**

- Promotor\*innen regen entwicklungspolitische Veränderungen in Berlin im Sinne der Vision an (z.B. gesetzliche Rahmenbedingungen).
- Promotor\*innen schaffen neue entwicklungspolitische Ressourcen für die Berliner Zivilgesellschaft oder bauen neue zivilgesellschaftliche Strukturen auf.
- Promotor\*innen regen Kooperationen von entwicklungspolitischer Zivilgesellschaft und Entscheidungsträgern oder „anderen“ Zivilgesellschaften an (z.B. Modellprojekte, Bündnisse).

Das Berliner Promotor\*innen-Programm fokussiert dabei insbesondere die Berliner Landes- und die kommunale Ebene und somit die Zielgruppen in Berlin. Das Programm zielt auch darauf, Organisationen, die sich selbst als migrantisch-diasporisch (MDO), Schwarz oder Neue deutsche Organisationen (NDO) bezeichnen und Menschen, die sich selbst als Schwarz, People of Color (PoC) oder Menschen afrikanischer Herkunft (PAD) bezeichnen, zu stärken.

Bitte informieren Sie sich über die Problemanalyse, die die Grundlage des Berliner Promotor\*innen-Programms ist in der [Langfassung der Ausschreibung](#).

### **2. Die Promotor\*innen arbeiten zu einem der von der BER-Mitgliedschaft ausgewählten Themenfeldern**

- Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit
- Globales Lernen
- Globale Solidarität
- Klima- und Ressourcengerechtigkeit
- Urbane Transformation aus entwicklungspolitischer Perspektive (Stadtentwicklung)
- Zukunftsfähiges und Faires Wirtschaften

Eine ausführliche Beschreibung der entwicklungspolitischen Bezüge zu den Themenfeldern gibt es in der [Langfassung der Ausschreibung](#).

### 3. Folgende Zielgruppen stehen dabei im Vordergrund:

- zivilgesellschaftliche Akteur\*innen der Entwicklungspolitik
- migrantische Akteur\*innen, Schwarze Communities und PoC-Selbstorganisationen, die zu entwicklungspolitischen Themen oder Fragen der globalen Gerechtigkeit arbeiten
- Vereine aus anderen gesellschaftspolitischen Bereichen
- Entscheidungsträger\*innen in Politik und Verwaltung

### 4. Förderung (vorbehaltlich der Bewilligung der finanziellen Mittel)

- Laufzeit: 01.01.2022 – 31.12.2024
- Der Trägerverein erhält für die sozialversicherungspflichtige Anstellung einer\*s Promotor\*in Fördermittel für die Personalkosten in Anlehnung an TVöD 11 für 30 Std./Woche für die Jahre 2022 bis einschließlich 2024).
- Projektsachkosten in Höhe von 18.000 Euro (jährlich 6.000 Euro für die Jahre 2022 bis einschließlich 2024)

Bitte informieren Sie sich über die gesamten Förderbedingungen in der [Langfassung der Ausschreibung](#).

### 5. Antragstellung

- Bewerben können sich gemeinnützige Vereine mit Sitz in Berlin.
- Im fünfseitigen Antrag ist der Beitrag des\*der Promotors\*in zu den gewünschten Entwicklungen im Land Berlin (siehe Punkt 1) darzustellen – bezogen auf ein Themenfeld (Punkt 2). Dafür muss ein Antragsformular ([Download](#)) ausgefüllt und an die Stiftung Nord-Süd-Brücken gesandt werden (digital an [info@nord-sued-bruecken.de](mailto:info@nord-sued-bruecken.de) und zusätzlich an Stiftung Nord-Süd-Brücken, Greifswalder Str. 33a, 10405 Berlin)
- Die Antragsfrist endet am 10. Mai 2021 (Datum des Poststempels, per E-Mail bis 24 Uhr).
- Bei gleicher Antragsqualität von MDO oder NDO-Vereinen gegenüber nicht-migrantischen Vereinen wird der Antrag von MDO/ NDO bevorzugt.
- Fragen zur Antragstellung beantwortet Andreas Bohne vom Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag ([bohne@eineweltstadt.berlin](mailto:bohne@eineweltstadt.berlin)).

### 6. Auswahl der Trägervereine

Ein Auswahlgremium von Stiftung Nord-Süd-Brücken und BER entscheidet voraussichtlich Ende Mai 2021 über die Auswahl der Trägervereine anhand der eingegangenen Bewerbungen. Besonderen Wert wird auf innovative Ansätze, Diversitätsorientierung und die Partizipation von zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen gelegt.

### 7. Hintergrund der Ausschreibung

Das Berliner Promotor\*innen-Programm ist Bestandteil des bundesweiten Promotor\*innenprogramms, das von der Arbeitsgemeinschaft der Landesnetzwerke (agl) und der Stiftung Nord-Süd-Brücken (SNSB) getragen wird (<https://www.einewelt-promotorinnen.de/>). Im [Rahmenkonzept](#) wird das bundesweite Programm ausführlich dargestellt).

Das Berliner Promotor\*innenprogramm wird vom [Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag \(BER\)](#) koordiniert und von der Stiftung Nord-Süd-Brücken verwaltet. Es wird zu 60 Prozent von [ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ](#) und zu 40 Prozent vom [Land Berlin durch die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit](#) finanziert.